

Newsletter Nr. 6/2015

– Auch zum Weiterleiten empfohlen –

Themen der August-Sitzung

- 1. Programmoftensive des WDR**
 - 2. Hörfunkreform angekündigt**
 - 3. Beschlüsse zum Programm**
 - 4. Beitragsservice: Jahresabschluss 2014 genehmigt**
 - 5. Sport: Fußballrechte und Strategie**
 - 6. Ausblick**
-

1. Programmoftensive des WDR

Ungewohnte Klänge in der ersten Sitzung des öffentlich-rechtlichen Aufsichtsgremiums nach der Sommerpause: Das WDR-Funkhausorchester begleitete Tausende Fußballfans bei ihrer Vereinshymne. Auf einer Leinwand waren die Klassik-Virtuoson im voll besetzten Bundesligastadion zu sehen. Damit gab der Intendant den Rundfunkräten einen Vorgeschmack auf die zweiwöchige Programmoftensive des Senders ab dem 24. August 2015 in Fernsehen, Hörfunk und Internet (www.machtan.wdr.de).

2. Hörfunkreform angekündigt

Zum Hörfunk des WDR hat die zuständige Direktorin Valerie Weber dem WDR-Rundfunkrat ihre Pläne zur Reform des Programmschemas vorgelegt. Nach dem WDR-Gesetz sind Maßnahmen, die das Programm maßgeblich betreffen, durch den Rundfunkrat zu genehmigen. Der Rundfunkrat hat die Pläne gemäß der Verfahrensregeln an den zuständigen Fachausschuss für das Programm unter Leitung von Petra Kammerevert MdEP überwiesen. Er wird über das Konzept beraten und dem Rundfunkrat eine Empfehlung für den Beschluss übermitteln.

3. Beschlüsse zum Programm

Die Ergebnisse intensiver Beratungen im Programmausschuss über mehrere Programmbeschwerden lagen dem WDR-Rundfunkrat im August bereits vor. Auf dieser Grundlage befasste sich das Gremium in seiner öffentlichen Sitzung mit sechs Programmbeschwerden allein zur Sendung ‚Hart aber fair: Nieder mit den Ampelmännchen – Deutschland im Gleichheitswahn‘. Zwei weitere Beschwerden betrafen eine Folge der Verbrauchersendung ‚Könnos kämpft‘ über Fassadendämmung sowie den Beitrag eines WDR-Korrespondenten in der ‚Tagesschau‘.

Zwar schloss sich der WDR-Rundfunkrat in allen Fällen dem Urteil des Programmausschusses an, dass keine Gesetzesverstöße vorliegen und lehnte die Programmbeschwerden ab. Den Beitrag des Korrespondenten lobten Mitglieder sogar als umfassend und facettenreich. Die Rundfunkräte sahen allerdings auch große Defizite in der redaktionellen Aufbereitung der Sendung ‚Könnos kämpft – Fassadendämmung‘, ausgestrahlt im WDR Fernsehen am 17. November 2014. Die Folge von ‚Hart aber fair: Nieder mit den Ampelmännchen, Deutschland im Gleichheitswahn‘, ausgestrahlt im Programm Das Erste am 2. März 2015, bewerteten sie sogar als unseriös. Aufgrund der massiven Kritik hatte der Programmausschuss empfohlen, die Folge nicht zu wiederholen und sie aus der Mediathek zu nehmen.

4. Beitragsservice: Jahresabschluss 2014 genehmigt

Der WDR-Rundfunkrat hat den vorläufigen Jahresabschluss 2014 des Zentralen Beitragsservice von ARD ZDF und Deutschlandradio genehmigt. Zuvor hatten sich der Verwaltungsrat und der Haushalts- und Finanzausschuss unter seinem Vorsitzenden Heinrich Kemper eingehend mit den Zahlen befasst. Informationen zum abgelaufenen Geschäftsjahr und zum Rundfunkbeitrag veröffentlicht der Beitragsservice auch auf seiner Internetseite. [Beitragsservice: Fragen und Antworten zum Geschäftsbericht 2014.](#)

5. Sport: Fußballrechte und Strategie

Der WDR-Rundfunkrat hat in seiner August-Sitzung der Beteiligung des WDR am Erwerb eines DFB-Fußballrechte-Pakets durch die Sportrechteagentur SportA für ARD und ZDF zugestimmt. Enthalten sind Freundschafts-Länderspiele der Herren, Damen-Länderspiele sowie Spiele der 3. Liga und der Damen-Bundesliga. Der Vertrag umfasst die Saisons 2016/17 und 2017/18.

Um Fußball und andere Sportarten ging es dem Rundfunkrat auch in der Diskussion über die künftige sportstrategische Ausrichtung des WDR im Verbund der ARD. Vor dem Hintergrund ihrer Position aus dem Jahr 2013 ([Stellungnahmen des WDR-Rundfunkrats](#)) diskutierten die Mitglieder aktuelle Entwicklungen. Dazu gehörte die erstmalige Vergabe der Übertragungsrechte an den Olympischen Spielen an einen privaten Rundfunkanbieter und mögliche Folgen für die künftige Berichterstattung der Öffentlich-Rechtlichen. Ebenfalls zur Sprache kamen Enthüllungen des WDR über Doping in der Leichtathletik, der Wiedereinstieg in die Übertragung der Tour de France sowie neue Erkenntnisse über den Rechteanbieter Fifa. Mit Blick auf das Geschäftsgebaren dieser Organisation hatte der WDR-Rundfunkrat bereits Ende 2014 gefordert, dass WDR und ARD die Übertragung von Wettkämpfen auch weiterhin kritisch und hintergründig journalistisch begleiten sollen. [Fußball-WM 2022: Pressemitteilung des WDR-Rundfunkrats](#)

6. Ausblick auf die nächsten Sitzungen

Nach dem WDR-Gesetz steht es dem Rundfunkrat frei, öffentliche Sitzungen abzuhalten. Diese Möglichkeit nutzt er verstärkt seit 2012. So gab es in den vergangenen Jahren jeweils drei Termine, zu denen externe Gäste eingeladen waren. Seit März 2015 ist jede Sitzung öffentlich, soweit die Beratungsinhalte dies zulassen. Diesen Beschluss traf das Gremium, um seine Arbeit noch transparenter zu machen. Dies sind die weiteren Sitzungstermine in diesem Jahr, Tagungsort ist in der Regel der WDR in Köln:

23. September 2015

22. Oktober 2015

18. oder 19. November 2015 in Detmold

18. Dezember 2015

Informationen zu Tagesordnungen, Protokollen und weiteren Angaben zu Sitzungen und inhaltlichen Schwerpunkten des Rundfunkrats finden sich auf der [Internetseite des WDR-Rundfunkrats](#). Ebenfalls dort zu finden sind Selbstauskünfte der Mitglieder über ihre Ämter und Positionen.

An- und Abmeldungen des Newsletters sowie Kommentare bitte an rundfunkrat@wdr.de